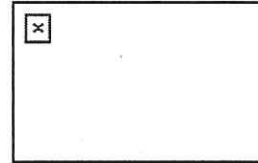


Regionales
Berufsbildungszentrum
 des Kreises Segeberg in Norderstedt AöR

Moorbekstraße 17 22846 Norderstedt
 Tel.: 040 / 52 20 30 Fax: 040 / 52 20 32 55
 kontakt@bbz-norderstedt.de www.bbz-norderstedt.de



Deutsch als Zweitsprache (DaZ) am BBZ Norderstedt
 (in Kooperation mit dem DaZ-Zentrum der Volkshochschule in Norderstedt)

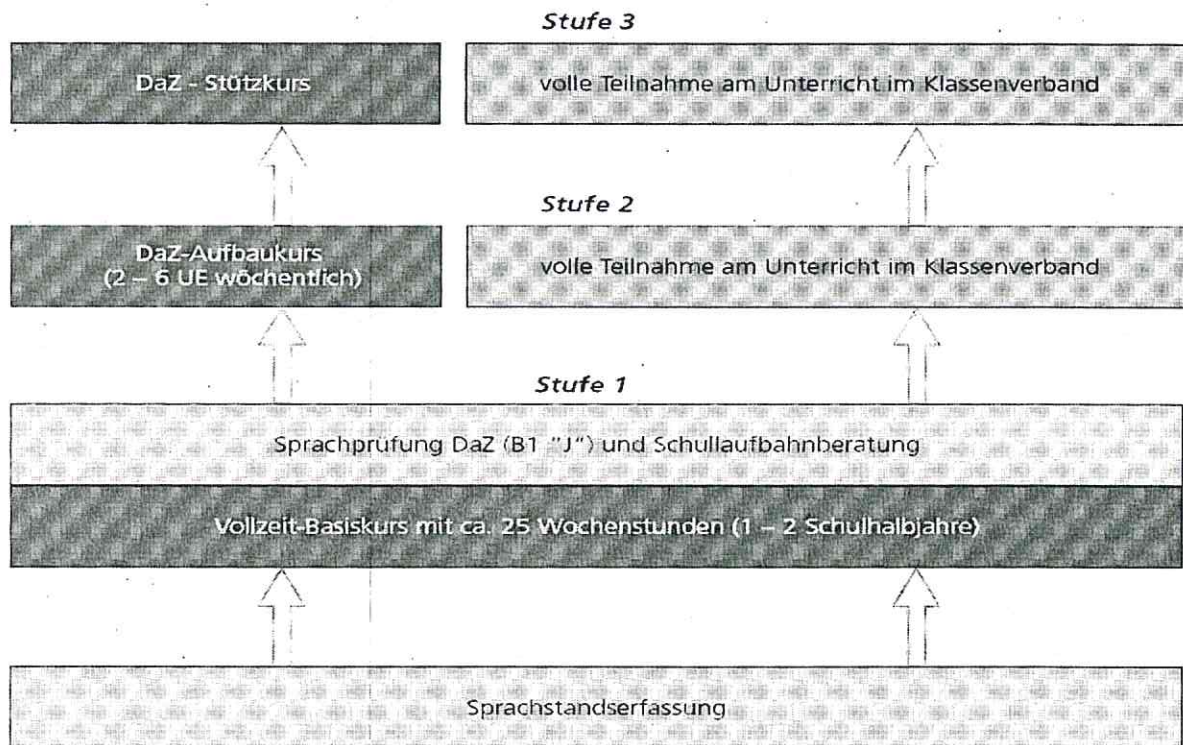
Ausgangslage:

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 hat sich für das BBZ Norderstedt ein neuer Bedarf hinsichtlich der Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ergeben, welche nicht mit Deutsch als Muttersprache in Deutschland leben und aufwachsen.

Die Beschulung von neu zugewanderten Schüler/-innen mit Migrationshintergrund erfolgt am Standort Norderstedt bisher zunächst im DaZ-Zentrum Norderstedt, ein schulisches Kooperationsprojekt zwischen Schulamt Segeberg und der VHS der Stadt Norderstedt.

Auf der **Grundlage des Mehrstufenmodells** (siehe Schaubild) findet der Unterricht Deutsch als Zweitsprache zeitlich befristet unmittelbar im DaZ-Zentrum statt.

Mehrstufenmodell für DaZ-Zentren



Quelle: Handreichung DaZ

Das Mehrstufenmodell

Als Grundlage dafür wurde in Schleswig-Holstein ein curriculares Stufenmodell entwickelt. Das curriculare Stufenmodell gliedert sich in drei Stufen:

- **Stufe 1:** Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Sprachkenntnissen in der deutschen Sprache erhalten einen Vollzeitbasiskurs
- **Stufe 2:** Schülerinnen und Schüler, die bereits auf gute allgemeinsprachliche Kenntnisse in der deutschen Alltagssprache zurückgreifen können, erhalten einen Aufbaukurs in Deutsch als Zweitsprache. Sie haben noch generellen Bedarf in den Bereichen der Bildungssprache: (Fach-)Wortschatz, Grammatik, Orthographie und Textkompetenz.
- **Stufe 3:** Schülerinnen und Schüler, die über sehr gute allgemeinsprachliche Kenntnisse in der deutschen Alltagssprache verfügen und speziellen Bedarf in der Vermittlung der Bildungssprache haben: Fachwortschatz, komplexe grammatische Strukturen, Orthographie, fachsprachliche Textkompetenz

Damit werden die Langfristigkeit der Fördermaßnahmen, ihre Systematik und ihre jeweilige Schwerpunktsetzung gewährleistet.

Diese Stufen sind nicht vom Alter der Lerner oder von bestimmten Klassenstufen abhängig, sie richten sich allein nach den Kenntnisstand in der neu zu erwerbenden Sprache.

Kooperation mit dem DaZ-Zentrum Norderstedt

- Beschulung der Stufe I erfolgt am DaZ-Zentrum (s.u.)
- enger Informationsaustausch zwischen beiden Institutionen zur Erweiterung des vorhandenen Netzwerkes
- Gewährleistung eines inhaltlichen Übergangs im Spracherwerb
- Kollegialer Austausch der Lehrkräfte vom DaZ-Zentrum und dem BBZ Norderstedt nach Eingangsphase im BBZ
- Abnahme der Sprachprüfungen B1 ggf. auch weiter durch das DaZ-Zentrum

Das bedeutet, dass die elementare Sprachvermittlung durch Vollzeit-Basiskurse im DaZ-Zentrum Norderstedt und Jugendintegrationskurse an der Volkshochschule Norderstedt und der damit erworbene Spracherwerb bis zum Erreichen des Sprachniveaus B1 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) durch das DaZ-Zentrum (entspricht im Stufenmodell der Stufe I) durchgeführt wird.

Das BBZ Norderstedt setzt daher ab diesem Zeitpunkt (also ab Stufe II) mit der Beschulung der jugendlichen Schülerinnen und Schüler, welche die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, ein. Entsprechend werden jüngere Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Norderstedt weiter beschult.

Erfassung der Zielgruppe

Die berufsschulpflichtigen Schülerinnen und Schüler, die bereits an den zwei Standorten des DaZ-Zentrum erfasst und die Stufe I des Spracherwerbs durchlaufen haben, werden durch die Leitungsebene des DaZ-Zentrum an das BBZ Norderstedt gemeldet.

Zielsetzung:

Bedingt, z.B. durch lange Fluchtzeiten, späten Familiennachzug und die schwierigen Lebensverhältnisse im Heimatland tritt zunehmend die Situation auf, dass die betroffenen

Jugendlichen erst in einem Alter von 16-18 Jahren nach Deutschland kommen. Ein bereits erworbener Schulabschluss im Heimatland ist jedoch die Ausnahme.

Die Zielsetzung des Bildungsangebotes des BBZ-Norderstedt liegt daher darin, diesen jungen Männern und Frauen durch ein entsprechendes Bildungsangebot eine **Anschlussperspektive** zu ermöglichen, u.a. durch das Erlangen eines Bildungsabschlusses. Angestrebt wird zudem ein möglichst **zügiger Übergang in die regulären Bildungsangebote** am BBZ.

Da die meisten Jugendlichen dieser Zielgruppe erst ca. ein Jahr in Deutschland leben, haben die ersten Erfahrungen gezeigt, dass eine sofortige Eingliederung der Schülerinnen und Schüler auf B1-Niveau nach GER (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) in die Regelklassen des AVJ oder der BFS, welche zum Hauptschulabschluss bzw. mittleren Bildungsabschluss führen, eine zu hohe Anforderung darstellt, sodass die Beschulung in **einer Berufseingangsklasse mit dem Schwerpunkt DaZ** sinnvoll erscheint. Im Vordergrund stehen dabei der **Spracherwerb** der **Bildungssprache** und die **berufliche Orientierung**. Durch den **hohen fachpraktischen Anteil** können die Schülerinnen und Schüler erste **Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern** (voraussichtlich Hauswirtschaft und Technik) sammeln, im dazugehörigen Fachkundeunterricht wird das erworbene allgemeine Sprachvokabular durch das **Erlernen von fachsprachlichen Ausdrücken** erweitert, was einen Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt fördern soll.

Individuelle Förderung und Eingliederung

Für Schülerinnen und Schüler, welche einen überdurchschnittlichen Lernzuwachs zeigen, besteht die Möglichkeit, bereits im ersten Vierteljahr in einen anderen Bildungsgang (AVJ, reguläre BEK) zu wechseln, um dort einen Bildungsabschluss zu erwerben.

Auch eine Teilnahme am Zusatzunterricht in Mathematik, Deutsch und Englisch, der zur Teilnahme an der Hauptschulabschlussprüfung qualifiziert, wäre möglich, dieses muss aber individuell durch Einzelberatung entschieden werden.

Angestrebte Organisation am BBZ Norderstedt

ab Februar 2014

Nach dem Wechsel vom DaZ-Zentrum in Norderstedt (nach Durchlaufen von Stufe I) werden die Schülerinnen und Schüler in eine der Berufseingangsklassen (BEK) eingeschult. Gewissermaßen als „Pilotprojekt“ wurden im Februar 2014 vier Schülerinnen und Schüler am BBZ Norderstedt aufgenommen.

Drei Schüler werden in der BEK-Technik (BEKT-13) beschult, eine Schülerin in der Berufseingangsklasse Vorbereitung (BEKV-13).

ab August 2014

Da sich die Anzahl der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler zum Sommer nach Angaben des abgebenden DAZ-Zentrums in Norderstedt auf ca. 15 Jugendliche erhöhen wird, soll die **Beschulung ab August 2014 in einer speziellen BEK-mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ)** stattfinden. Da die Schülerinnen und Schüler durch die Ausgangslage einen hohen Zeitbedarf für die Nachbereitung des Unterrichts haben, ist folgende Stundentafel geplant:

Stundentafel Berufseingangsklasse mit dem Schwerpunkt Migration (BEK-DaZ)

Schwerpunkte: vertiefender Spracherwerb und Berufsvorbereitung (Stufe II)

Unterrichtsfächer:**Stundenanzahl:**

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	6
Mathematik	3
Englisch	2
Wirtschaft/Politik	1
Fachkunde	2
Fachpraxis	8
Berufsorientierung	1

Gesamtstundenanzahl**21****flankierende Maßnahmen zur weiteren Förderung:**

- Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (am Nachmittag, z.B. durch Mercator-Studierende)
- Teilnahme am Lesetraining (durch Ehrenamtliche) in Kooperation mit dem DaZ-Zentrum Norderstedt
- Klassenübergreifende Projekte mit anderen BEK-Klassen

Die Vielseitigkeit des vorhandenen Angebots von Bildungsangeboten am BBZ-Norderstedt gewährleistet im Anschluss an diesen einjährigen Bildungsgang den problemlosen *Übergang in andere reguläre Bildungsangebote.*

Durchgängige Sprachbildung

Nach erfolgreichem Durchlaufen der Stufe II erfolgt die Beschulung in weiterführenden Bildungsgängen. Das Konzept „Durchgängige Sprachbildung“ beinhaltet die Sprachbildung in allen Fächern. Der Prozess der Sprachbildung erstreckt sich somit über mehrere Jahre.

Voraussetzung für das Gelingen einer Umsetzung sind gut fortgebildete und motivierte Lehrkräfte.

Weitere Netzwerkpartner

Die optimale Leistung der Schule ist nur mithilfe eines funktionstüchtigen Netzwerkes möglich.

Zu den Netzwerkpartnern gehören beispielsweise immer:

- a. Die abgebenden Schulen der Sek I
- b. Die abgebenden DaZ-Zentren
- c. Die zugehörige untere Schulaufsicht (Schulämter der Kreise und der kreisfreien Städte)
- d. Die Migrationsberatungsstellen (verschiedene Träger, z.B. das Diakonische Werk, Caritas, die AWO)
- e. Die Agentur für Arbeit
- f. Die IHK und die HWK mit ihren qualifizierenden Maßnahmen